



öffentlich

Betreff:

Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 16: Potsdams Radwege ausbauen und mehr Radschnellwege einrichten

Einreicher: Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung	Erstellungsdatum	19.10.2016
	Eingang 922:	

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
02.11.2016	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Fahrradwege sind zukünftig vom motorisierten Verkehr baulich zu trennen.

Anzustreben ist ein eigenes Fahrradwegesystem und die Schaffung von kreuzungsfreien (frei von Ampeln, Ein- und Ausfahrten von Autos etc.), stadtteilverbindenden und den Straßenverläufen nicht zwingend folgenden Radfahrschnellwegen, z.B. eine Verbindung vom Kirchsteigfeld/Stern in die Stadt (auch der Weg parallel zur L40/Nutheschnellestraße).

Darüber hinaus ist die direkte Verbindung zwischen der Geschwister-Scholl- und Zeppelinstraße entlang des Schafgrabens durch das Aufbringen einer neuen Decke zu verbessern und mit weiteren Maßnahmen (Geländer) zu sichern.

Vorsitzende
der Stadtverordnetenversammlung

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Der Vorschlag wurde im Bürgerhaushalt 2017 der Landeshauptstadt Potsdam eingereicht. Er erhielt von den Potsdamerinnen und Potsdamern bei der abschließenden Votierung insgesamt 12868 Punkte, wurde unter der Nummer 16 in die "Top 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger" aufgenommen und am 2. November 2016 der Stadtverordnetenversammlung übergeben.

Anlage / Ergänzung:

Einschätzung der Landeshauptstadt Potsdam (Stand August 2016):

In der Fortschreibung des Radverkehrskonzepts wird eine bauliche Trennung zwischen dem Rad- und Kraftfahrzeugverkehr grundsätzlich angestrebt. Allerdings ist diese oft nur bei einer Neuaufteilung des Straßenraums umsetzbar. Daher muss dies je nach Einzelfall entschieden werden, ob dann Kfz-Fahrspuren, Kfz-Parkplätze oder Straßenbäume entfallen. In einer Machbarkeitsstudie zu Radschnellverbindungen in Potsdam wurde das Potential für verschiedene Relationen untersucht und als vordringliche Trasse die Verbindung nach Stahnsdorf erkannt. Diese soll in den kommenden Jahren umgesetzt werden. Wegeverbindungen abseits der Hauptverkehrsstraßen werden bereits ausgebaut (z.B. Uferwege). Der Radweg zwischen Drewitz und Schlaatz an der Fernwärmeleitung wird dieses Jahr errichtet und die Wegeoberfläche am Schafgraben erneuert. Allerdings sind die meisten Ziele des Radverkehrs an Hauptverkehrsstraßen bzw. über diese am schnellsten und direkt zu erreichen, sodass die Hauptverkehrsstraßen auch zukünftig im Fokus der Radverkehrsplanung bleiben werden.

Kosten:

ca. 1,5 Mio Euro für 2017

Zusammenfassung der Vorschläge:

Die Landeshauptstadt Potsdam hat sich die Förderung des Radverkehrs auf die Fahnen geschrieben und möchte fahrradfreundliche Stadt sein. Vorgeschlagen wird, zukünftig Fahrradwege vom motorisierten Verkehr baulich zu trennen. Ein eigenes Fahrradwegesystem wäre zielführender als Schutz- bzw. Radfahrstreifen. Besonders die Schaffung von Radfahrschnellwegen, die kreuzungsfrei (frei von Ampeln, Ein- und Ausfahrten für Autos, etc.) und getrennt vom restlichen Verkehr die einzelnen Stadtteile verbinden und nicht zwingend den Straßenverläufen folgen müssen, wäre sicher überlegenswert. Beispielhaft ist eine Verbindung vom Kirchsteigfeld/Stern in die Stadt (auch der Weg parallel zur L40/Nutheschnellestraße) zu nennen. Daneben sollte die direkte Verbindung zwischen

der Geschwister-Scholl- und Zeppelinstraße entlang des Schafgrabens durch das Aufbringen einer neuen Decke verbessert und mit weiteren Maßnahmen (Geländer) gesichert werden.

Originalvorschläge:

Der Vorschlag wurde nach der Priorisierung vom Redaktionsteam, in dem Vertreter der Bürgerschaft und Verwaltung tätig waren, aus mehreren Vorschlägen zusammengefasst:

312 | Radfahrschnellwege einrichten:

Die Landeshauptstadt Potsdam hat sich die Förderung des Radverkehrs auf die Fahnen geschrieben und möchte fahrradfreundliche Stadt sein. Das begrüße ich ausdrücklich und möchte Ihnen gerne folgendes mit der Bitte um Berücksichtigung mitteilen. Die im Stadtbild immer mehr werdenden so genannten Schutz- bzw. Radfahrstreifen sind zwar Radverkehrsanlagen, sie stellen aber für mich keine ausreichende Fahrradsicherheit dar. Fahrradwege sollten meiner Meinung nach vom motorisierten Verkehr baulich separiert sein. Ein eigenes Fahrradwegesystem wäre zielführender. Besonders die Schaffung von Radfahrschnellwegen, die kreuzungsfrei (frei von Ampeln, Ein- und Ausfahrten für Autos, etc.) und getrennt vom restlichen Verkehr die einzelnen Stadtteile verbinden und nicht zwingend den Straßenverläufen folgen müssen, wäre sicher überlegenswert.

534 | Fahrradwege ausbauen:

Potsdams Radwege müssen ausgebaut und sicherer werden.

1111 | Fahrradwege für Potsdam ausbauen:

Ich bin für den weiteren Ausbau der Fahrradwege.

533 | Fahrradstrecken ausbauen und erhalten:

Ich wünsche mir für Potsdam den Ausbau und Erhalt der Radwege in der Stadt. Keine Fahrstreifen, sondern eigene Radwege für mehr Sicherheit. Dies wäre die beste Werbung für den Tourismus: „Fahrrad freundliche Stadt Potsdam“.

692 | Ausbau Radwegenetz:

Ich bin für den weiteren Ausbau des Radwegenetzes, insbesondere für eine Verbindung vom Kirchsteigfeld/Stern in die Stadt (auch der Weg parallel zur Nuthe-Straße).

197 | Verbesserung der Radwege in Potsdam:

Die Situation der Radwege in Potsdam sollte verbessert werden.

968 | Radschnellwege in Potsdam zeitnah realisieren:

Zeitnah und dauerhaft sollte in Potsdam so genannte Radschnellwege in die näherer Umgebung, nach Berlin und die Landkreise um das Gebiet der Landeshauptstadt Potsdam geben.

1106 | Mehr Radverkehr für Potsdam:

In Potsdam sollte die Fahrradnutzung unterstützt werden, weil die Luft sehr stark belastet ist. Wer für Wege innerhalb der Stadt kein Auto nutzt, wird honoriert. Wer es für kurze Wege nutzt zahlt, außer Lieferfahrzeuge. Hilfreich wäre es, die Preise des öffentlichen Nahverkehrs zu senken.

Aufgrund des thematischen Zusammenhangs wurden diesem Vorschlag durch das Redaktionsteam auch die zwei Anregungen zur Verbindung zwischen Geschwister-Scholl- und Zeppelinstraße hinzugefügt:

985 | Verbesserung des Weges am Schafgraben:

Verbesserung des Weges am Schafgraben – eine Holperstrecke mit Sicherheitsproblemen. Diese grüne Achse zwischen Zeppelin- und Geschwister-Scholl-Straße ist mittlerweile ziemlich verwahrlost: Schlaglöcher, Huckel und ein desolates Gelände, das stetig vor sich hinrostet. An etlichen Stellen fehlen Streben und sind somit ein Sicherheitsproblem vor allem für Kinder. Unser Vorschlag: Austausch des Geländers zwischen Zeppelin- und Geschwister-Scholl-Straße und Aufbringen einer neuen Wegdecke, z.B. eingefärbtes Bitumen (vgl. Radweg an der Hegelallee)

564 | Weg neben „Schafgraben“ erneuern / verschönern:

Der Weg und der Graben zwischen der Geschwister-Scholl-Straße und der Zeppelinstraße („Schafgraben“) sollte saniert und verschönert werden. Auch sollte dabei das Gelände zum Graben komplett erneuert werden.